

steilen Abhang hinab, welchen wir sahen und der von St. Benedikt in besonderer Weise behütet werden soll. Der eine der beiden jungen Leute rief während des Falles den Heiligen an und blieb vollständig unversehrt. Der andere erlitt schreckliche Verletzungen, darunter einen Schädelbruch, und wurde in einer großen Blutlache bewußtlos liegend aufgefunden. Der Arzt versicherte dem Priester, daß der Fall hoffnungslos sei; man spendete dem Verunglückten die hl. Sterbesakramente und verrichtete mehrere Tage hindurch öfters die Scheidegebete für ihn. Der Tod schien nur mehr eine Frage von Stunden zu sein; da baten einige fromme Seelen den Priester, die Wunden mit dem Manna Sankt Benedikts zu salben. Dies geschah, und sofort trat eine Wendung zum Besseren ein und innerhalb einer Woche war der Jüngling gesund und konnte seinem Berufe wieder nachgehen. Der Pfarrgeistliche ist bereit, über diesen Punkt sowie über alle Angelegenheiten, die ich besprochen habe, allen, die sich an ihn wenden, schriftlich oder mündlich genaue Auskunft zu erteilen.

Duplik

an die Adresse des Herrn Dr. G. Sommerfeldt in Königsberg.

Mit Staunen lese ich in dem soeben mir zugekommenen Heft 3/4 1907 der Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienser-Orden S. 643 die Kritik des Herrn Dr. Sommerfeldt an meiner Edition der Rede des Ulrich von Albeck vor Papst Innozenz VII. Wahrlich! Sommerfeldt bringt es weit in seinen Leistungen. Es ist genug. Es muß doch klar sein, daß Sommerfeldt, wenn er ein gutes Gewissen hätte, sein Vortritt mit seiner Edition genügen mußte. Aber das ist es eben! Ja wenn meine Edition aus dem Bonner Kodex eine bloße Wiederholung seines Textes wäre! Aber das ist eben nicht der Fall: was allerdings Sommerfeldt in seiner Verblendung nicht sehen will. Als Sommerfeldt mir ohne mein Verlangen einen Separatdruck seiner Arbeit zuschickte, lag mir meine Arbeit nach dem Bonner Kodex bereits vor und ein Vergleich der meinigen mit der seinigen zeigte mir, daß die meinige sorgfältiger ist, diejenige Sommerfeldts aber schlecht und unbrauchbar für den Zweck meines Artikels war. Deshalb habe ich mich entschlossen, meine Arbeit zu publizieren; eine bloße Wiederholung der schlechten Arbeit Sommerfeldts zu geben, hätte ich mich geschämt. Je mehr Sommerfeldt schreit, desto bedenklicher ist es für ihn. Zur Charakterisierung Sommerfeldts sei bemerkt, daß er sich nicht entblödet, in seinem Zorn auch noch die Redaktion der »Studien«

anzurempeln. Dann muß auch ich jetzt öffentlich festnageln, daß, während Sommerfeldt in Briegers Zeitschrift für Kirchengeschichte, 28 (1907), S. 200, in der gemeinsten Weise mich angerempelt hat, er von mir brieflich freundliche Dienste und Informationen über eine bestimmte Handschriftensammlung erbat. Die wissenschaftliche »Methode« (?) Sommerfeldts wird vollends durch seine Auseinandersetzung über meine Datierung der Rede Ulrichs von Albeck charakterisiert. Satis.

Dr. Franz Bliemetzrieder.

Neueste Benediktiner- und Cistercienser-Literatur.

Mit Benützung gütiger Mitteilungen der p. t. Herren Curiel, Faustus (O. S. B. Montserrat); — Förster, Dr. A. (O. S. B. Maredsous); — Fruytier, Fr. A. (O. Cist. Bornhem); — Grüner, P. B. (O. S. B. Lambach); — Hlawatsch, P. Fr. (O. Cist. Heiligenkreuz); — Konvalski, P. G. (O. Cist. Mogila); — Noggler, P. M. (O. S. B. Michaelbeuern); — Steffen, P. St. (O. Cist. Marienstatt); — Wonisch, Fr. Othm. (O. S. B. St. Lambrecht) etc. aus einer großen Reihe von Ordens- und literarischen Zeitschriften zusammengestellt von der Redaktion.*)

(CIII. 103.)

(Fortsetzung zu Heft 3—4 1907, S. 644—666.)

Adlhoch, Dr. P. Beda (O. S. B. Metten): 1. Zur Vita S. Romani Dryensis. (StMBCO. 3—4. H. 1907.) — 2. Roscelin und Sanct Anselm. („Phil. Jahrb. d. Görres-Gesellsch.“ 4. H. 1907.) — **Aigner**, Fr. S. (O. S. B.): Warnung

*) Die angewandten Kürzungen der Quellen betreffend, verweisen wir auf Heft I 1907, S. 177.

Wir wiederholen hier das oftmals schon vorgebrachte und leider so wenig bisher beobachtete dringende Ersuchen, uns bei Zusammenstellung dieser Abteilung insbesondere nach besten Kräften unterstützen zu wollen, da wir nur so in der Lage sind, ein möglichst vollständiges Gesamtbild der großartigen literarischen Tätigkeit unserer beiden Orden in der Gegenwart unseren Lesern darbieten zu können. Wir stellen diese Bitte an die p. t. hochwürdigsten HH. Äbte, Klostervorstände, Bibliothekare etc., an alle Mitbrüder Ord. S. Ben. und Cist., an alle Freunde und Gönner der „Studien“, so wie auch an alle Verlags-handlungen. Sie alle mögen uns gefälligst **alles zur Anzeige resp. zur Vorlage bringen**, was in dieses Literatur-Verzeichnis gehört; also: alle auf unsere beiden Orden sich beziehenden oder von Ordensmitgliedern verfaßten neuen Druckwerke, Artikel in Zeitschriften, Schulprogramme etc. Doch sollen uns die bez. Angaben bibliographisch genau gemacht werden, d. h. mit Bekanntgabe des ganzen, genauen Buchtitels, des Ortes und Jahres der Ausgabe, Namen des Verlegers, Angabe des Formates und der Seitenzahl sowie des Preises. Vorstände resp. Direktoren von Ordens-Lehranstalten bitten wir insbesondere um geneigte Zusendung der Schulprogramme, deren wir für 1907 bisher nur sehr wenige erhielten. Selbstverständlich ist uns namentlich die Vorlage aller bez. Druckschriften in Rez.-Ex. zur Einsichtnahme stets sehr erwünscht. Möchten doch die sichtlichen Schwierigkeiten bei Zusammenstellung dieser Rubrik uns fortan eine kräftigere und mehrseitigere Unterstützung zuführen und zuwenden, wie bisher! Für jedwede bez. Mitteilung bleibt herzlichst dankbar

die Redaktion.